

**enreg.**Institut für Energie- und Regulierungsrecht Berlin

**Workshop**

**neues Vergaberecht**

**am 26./27. November 2015**

**Jochem Gröning**

**Richter am Bundesgerichtshof**

**Das sofortige Beschwerdeverfahren**

**(§§ 171-184 GWB nF)**

## **Stellungnahme des Bundesrats (BRat-Drs. 62/89):**

- \* "Die vorgesehenen Rechtsbehelfe lassen außer Acht, dass eine rasche Abwicklung solcher Entscheidungen im öffentlichen Interesse liegt. Langwierige Gerichtsverfahren - womöglich durch mehrere Instanzen -**
- \* wirken sich nicht nur investitionshemmend aus, sondern hätten häufig auch schwere Nachteile für die Allgemeinheit zur Folge..."**

**Vergaberechtlicher "Zeitgeist"**

**Verbesserter Rechtsschutz**

**+**

**deutsche "Instanzenseligkeit"**

**➔ Investitionsblockaden**

# Zentraler Zielkonflikt des Nachprüfungsverfahrens

**Erhöhte Rechts-  
schutzqualität**



**Interesse an  
beschleunigtem  
Abschluss der  
Vergabeverfahren**

# Zentraler Zielkonflikt des Nachprüfungsverfahrens

## Lösungen 2. Instanz:

**Beschwerdeverfahren in der Hauptsache;  
Strengbeweisverfahren, auch wenn nur noch  
Feststellungsantrag nach § 123 S. 3 GWB gestellt wird**

### **Eilverfahren:**

- \* Antrag auf Verlängerung der aufschiebenden Wirkung (§ 118 I 3 GWB)**
- \* Vorabentscheidungsverfahren über den Zuschlag (§ 121 GWB)**

# **Normen mit beschleunigendem Charakter**

## **§ 116 Abs. 2 GWB**

**Sofortige Beschwerde (auch) zulässig, wenn Vergabekammer über Nachprüfungsantrag nicht innerhalb der Frist des § 113 I entschieden hat; Nachprüfungsantrag gilt dann als abgelehnt.**

## **§ 117 I, II GWB:**

**Frist zur Einlegung und Begründung der sofortigen  
Beschwerde: 2 Wochen ab Zustellung**

## **§ 117 IV GWB:**

**Beschwerdeführer muss anderen Beteiligten des  
erstinstanzl. Nachprüfungsverfahrens Ausfertigung  
der Beschwerdeschrift übermitteln.**

## **§ 121 Vorabentscheidung über den Zuschlag**

**Vergabesenat kann auf Antrag Zuschlag vorab gestatten.**

**Antragsrecht: Auftraggeber und Zuschlagsprätendent**

**Voraussetzungen:**

**Nachteile verzögerter Vergabe bis zur Hauptsachenentscheidung überwiegen damit verbundene Vorteile**

**Abwägung der beteiligten Interessen:**

- **Interesse der Allgemeinheit an**
  - **wirtschaftlicher Erfüllung der Aufgaben des Auftraggebers**
  - **und raschem Abschluss des Vergabeverfahrens**
- **Erfolgsaussichten der sofortigen Beschwerde,**
- **allgemeine Zuschlagsaussichten des Antragstellers**



## **Weitere Forcierung des Antrags nach § 121**

**Entscheidung längstens innerhalb von 5 Wochen ab Antragseingang zu treffen und zu begründen**

**Ausnahmsweise: Fristverlängerung bei besonderen tatsächlichen oder rechtlichen Schwierigkeiten**

## **§ 122**

**Bei Zurückweisung des Antrags hat Auftraggeber 2 Optionen:**

- Ergreifung der Maßnahmen zur Herstellung der Rechtmäßigkeit des Verfahrens, die sich aus der Entscheidung ergeben binnen 10 Tagen nach Zustellung**
- ansonsten: Vergabeverfahren gilt nach 10 Tagen als beendet; Verfahren darf nicht fortgeführt werden.**

## **§ 118 Antrag auf Verlängerung der aufschiebenden Wirkung**

**Sofortige Beschwerde gegen Beschluss der Vergabekammer  
hat aufschiebende Wirkung**

**entfällt oW aber zwei Wochen nach Beschwerdefrist- Ablauf**

**Bei Ablehnung des Nachprüfungsantrags**

**Vergabesenat kann auf Antrag aufschiebende Wirkung bis  
zur Beschwerdeentscheidung verlängern.**

**Abwägung der beteiligten Interessen:**

- **Interesse der Allgemeinheit an**
  - **wirtschaftlicher Erfüllung der Aufgaben des Auftraggebers**
  - **raschem Abschluss des Vergabeverfahrens**
- **Erfolgsaussichten der sofortigen Beschwerde,**
- **allgemeine Zuschlagsaussichten des Antragstellers**

## **§ 124 II Divergenzvorlage "indirekte" Beschleunigung**

**Ein OLG will von einer Entscheidung eines anderen OLG oder des BGH abweichen**

**Vorlage an BGH, der anstelle des OLG entscheidet.**

**Gewisse "Entschleunigung": BGH kann sich auf Entscheidung der Divergenzfrage beschränken und OLG Entscheidung in der Hauptsache übertragen, wenn nach Sach- und Streitstand des Beschwerdeverfahrens angezeigt.**

**Keine Vorlagepflicht in Verfahren nach § 118 I 3 und nach § 121.**

## **§ 124 I: "Interdisziplinäre Verfahrensökonomie"**

**Wegen Vergabeverstößes wird Schadensersatz  
begehrt**

**wobei Nachprüfungsverfahren stattgefunden hat:**

**das ordentliche Gericht ist an bestandskräftige  
Vergabekammerentscheidung und rechtskräftige  
Beschwerdeentscheidung gebunden.**